Inhalt

Prolog: Ein gutes Sterben	11
Voraussetzungen für ein gutes Sterben	21
»Die Würde des Menschen ist unantastbar.«	21
Das »Würde-Modell«	25
Sterbehilfe?	27
Die Grauzone zwischen Leben und Tod	30
Palliative Sedierung – Für und Wider	35
Ein gutes Sterben erfordert Zeit und Zuwendung	39
Die fünf Phasen des aktiven Sterbeprozesses	40
Auflösung des Erd-Elements	41
Auflösung des Wasser-Elements	43
Auflösung des Feuer-Elements	44
Auflösung des Luft-Elements	45
Auflösung des Raum-Elements	46
Äußere Voraussetzungen	47
Betreuung	47

Pflegebett	49
Umfeld	51
Pflege	52
Und Sie selbst?	52
Fallbeispiel: Gertrud K	53
Innere Voraussetzungen	56
Was bedeutet spirituelle Sterbebegleitung?	58
Die eigenen Sinne öffnen	64
Biographische Anamnese	66
Beruf und Hobbys	67
Soziales Umfeld	68
Schmecken	69
Riechen	72
Hören	73
Sehen und Fernsehen	74
Fühlen	76
Schenk mir deine Hände, damit ich mich spüren kann	81
Stimulation des Körpersinns	83
Vorbereitung	84
Oberkörper	87
Unterkörper	89
Wirkung	91
Fallbeispiel: Margarethe Hellmann	92

Stimulation des Schwingungssinns	96
Mit der Stimme	98
Mit den Händen	99
Mit Klangschalen	100
Mit Musikinstrumenten	101
Mit Vibrationsgeräten	102
Stimulation des Gleichgewichtssinns	103
Begegnungen auf der Herzensebene	107
Miteinander schwingen	109
Die Wertschätzung pflegen	111
Die Körperpflege	117
Mundpflege	119
Der Mund muss »kussfrisch« sein!	121
Waschen und baden	122
Den Körper waschen	123
Das Waschen des Intimbereichs	127
Wellness pur: sanfte Körpermassage	129
Etwas Besonderes: die »klingende« Hand- und	
Fußwaschung	130
Inkontinenzversorgung	131

Essen und Trinken	132
Erlaubt ist, was schmeckt	134
Künstliche Ernährung?	136
Sorgen Sie für ein reichhaltiges Getränkeangebot	137
Das Durstgefühl lindern	138
Flüssigkeit am Lebensende – ja oder nein?	139
Ein Geschmackserlebnis ermöglichen	140
Körperfunktionen stützen, Symptome lindern	143
Atemnot	144
Offene Geschwüre	144
Juckreiz und trockene Haut	146
Schlafstörungen und Unruhe	147
Wassereinlagerungen in den Beinen (Lymphödem)	148
Verstopfung	148
Angst	149
Patientenverfügung – ja oder nein?	151
Fallbeispiel: Julia B., 42 Jahre	152
Was Sie bedenken sollten	155
Ernährung	156
Flüssigkeitszufuhr	157
Wiederbelebung	158
Behandlung mit Antibiotika	159
Beatmung	160

Blutwäsche (Dialyse)	161
Transfusionen	161
Intensivmedizinische Maßnahmen	161
Organspende	162
Sterbeort	163
Seelsorgerischer Beistand	163
Ein Wort zum Abschluss	165
Anhang	167
Anmerkungen	167
Buchtipps	168
Nützliche Internet-Adressen	169
Hinweis an unsere Leserinnen und Leser	170
Die Autorinnen	171
Basale Stimulation in der Sterbebegleitung (Info zur DVD).	176